



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

"... auf der Suche nach festem Boden"

Blömeke, Sigrid

Münster [u.a.], 1999

I.2 "Gedanken zur Lehrerinnen-Bildung" (Ordensgemeinschaft des Klosters
Brede, Brakel)

urn:nbn:de:hbz:466:1-39856

Gedanken zur Lehrerinnen-Bildung.³

Zeitlage: Äußerste Armut, bitterstes Leid, seelische Not ohnegleichen als Folgen einer Erschütterung, ja Vernichtung des öffentlichen und privaten Lebens durch Katastrophen größten Ausmaßes.

Erfordernis der Stunde: Bildung eines neuen Menschen, der die Gegebenheiten der Zeit ertragen und meistern kann.

Die Lehrer, besonders die Volksschullehrer, sind jetzt von überragender Bedeutung, da sie weite und tragende Schichten des Volkes formend beeinflussen.

In der christlichen Religion liegen die Kraftquellen für die Gesundung des modernen Menschen und des deutschen Volkes. Die Kirche hat früh die verhängnisvollen Lehren des Nationalsozialismus in ihrer Verderbtheit den Gläubigen klargelegt. Ihr gebührt ein entscheidender Einfluß auf die Erziehung der Kinder und damit auf die Lehrerbildung, die im konfessionellen Rahmen gehalten werden muß.

Die pädagogische Akademie, der letzte Stand der Lehrerbildung, brachte als Neues und Gutes: eine wissenschaftliche Grundbildung für den Lehrer gleich der anderen geistigen Berufe, dann erst wissenschaftliche und praktische Fachausbildung. Daran muß grundsätzlich festgehalten werden. Ein sofortiges Auflebenlassen der pädagogischen Akademien in ihrer ursprünglichen Planung und ihrer besten Ausführung ist zur Zeit aber nicht möglich. (Zerstörung der Städte! Wie weit wird das höhere Schulwesen, namentlich das für die weibliche Jugend wieder aufgebaut?)

Eine Zwischenlösung kann vielleicht für die ersten Jahre über den Lehrermangel hinweghelfen.

Vorschläge für die vorläufige Ausbildung von Lehrerinnen.

1. Zeitdauer dieser Ausbildung: 2 Jahre.

Eine nur einjährige Ausbildung wird wahrscheinlich genügen für pädagogisch schon vorgebildete Kräfte, die von der Alliierten Kontrollkommission vorläufig entlassen und für eine Umschulung freigegeben sind; z.B. für Lehrerinnen, die seit 1933 ausgebildet sind, innerlich aber nicht auf dem Boden des Nationalsozialismus stehen.

Eine nur einjährige Ausbildung wird vielleicht auch notwendig für Kräfte ohne pädagogische Vorbildung, wenn sich in Zukunft ein großer Lehrermangel ergibt.

Für die letztere Gruppe der kurzfristig ausgebildeten Lehrerinnen werden während der folgenden Jahre 2-3wöchentliche Ferienkurse als verpflichtend eingerichtet.

2. Inhalt der Ausbildung: Die Ausbildung ist a) wissenschaftlich
b) praktisch

³ Aus dem Begleitschreiben geht als Absender dieses Konzeptes die Ordensgemeinschaft des Klosters Brede (Brakel) hervor.

Anhang I.2

- a) Wissenschaftliche Ausbildung: Vorlesungen, bezw. Unterweisungen werden erteilt in Pädagogik, Religion und Philosophie, da die deutsche Oberschule eine gediegene Kenntnis auf diesen Gebieten nicht gab. Das von der höheren Schule in Deutsch und Geschichte vermittelte Wissen verlangt einen Ausgleich oder gar eine Umbiegung. Die Pflege einer Fremdsprache, bes. des Englischen, ist eine praktische Forderung der Gegenwart. Zeigen sich als Folge des Krieges auf anderen Gebieten (Erdkunde, Naturwissenschaften, Mathematik) grosse Lücken, so können, bezw. müssen 1 – 2 Stunden zur Hebung der Schäden eingelegt werden. Zur Gesunderhaltung des Körpers dienen Übungen in der Gymnastik. Die Einzelausbildung bezw. -fortbildung in Instrumentalmusik (Orgel, Klavier, Violine) wird tatkräftig gefördert.
- b) Die praktische Ausbildung umfasst Unterrichtsweisungen in den verschiedenen Fächern, Hospitation und eigenes Unterrichten in einer ein-, drei- und acht-klassigen Volksschule.

Zur Durchführung der Ausbildung:

Die praktische Ausbildung läuft der wissenschaftlichen Durch- bezw. Nachbildung parallel.

Die einzelnen Jahresabschnitte können jeweils auch aufgeteilt werden in eine Zeit zusammenhängender praktischer Betätigung und in eine Zeit rein oder vorwiegend wissenschaftlicher Schulung. (Schulpraktiken der Pädagogischen Akademien) Doch ist bei diesen Erwägungen zu berücksichtigen, dass auch die Volksschule im Wiederaufbau ist und geeignete Schulen der näheren Umgebung kaum in genügender Zahl sofort zur Verfügung stehen; ferner dass die Praktiken eine zusätzliche Belastung für die schon stark in Anspruch genommenen Lehrer(innen) bedeuten würden.

Bei Kräften, die in der Schule bereits tätig waren, tritt die praktische Ausbildung zugunsten der weltanschaulichen und wissenschaftlichen Umschulung zurück.

Aus wirtschaftlichen Gründen lehnt sich die vorläufige Lehrerinnenausbildung in der Frage der zeitlichen Einteilung an das Schuljahr der Volks- und höheren Schulen der Umgebung an; sie arbeitet also in Jahresdritteln, nicht in Halbjahren.

Stundenzahl:

Religion	3
Philosophie (Logik, Psychologie, Ethik)	3
Pädagogik (Geschichte der Pädagogik u. Lektüre pädagogischer Schriften, allgemeine Erziehungs- und Unterrichtslehre)	2
Deutsch	2
Geschichte	2
Englisch	2
Gymnastik	2

Sa. 17

Unterrichtsanweisung in	
Religion	1
Deutsch	1
Englisch	1
Geschichte/Erkunde	1
Rechnen	1
Naturkunde	1
Musik/Zeichnen	1
Handarbeit/Hauswirtschaft	1
Muster- und Probelektionen, 14tägig im Wechsel	2
Hospitieren und eigenes Unterrichten	4 – 6
(Wechsel des Fachs: bei 1jähr. Kurs alle 4-6 Wochen bei 2jähr. Kurs alle 8-10 Wochen	
	14 – 16 Stunden
<hr/>	
Gesamtzahl der Stunden:	31 – 33

3. Aufnahmebedingungen: 1. Zeugnis der Reifeprüfung.
2. Charakterliche Eignung.

ad 1) Bei den von der Alliierten Kontrollkommission vorläufig entlassenen, aber zur Umschulung freigegebenen Kräften könnte unter Umständen andere Vorbildung vorliegen. Von Fall zu Fall wäre dann besonders zu entscheiden.

ad 2) Die charakterliche Eignung der zukünftigen Lehrerin ist äußerst wichtig und der wissenschaftlichen Vorbildung in gewisser Weise übergeordnet; daher wird die aufnehmende Anstalt Auskunft bei Pfarrämtern und zuverlässigen Personen suchen müssen und vor allen Dingen die innere Einstellung zur NSDAP zu erkunden trachten.

Erkennt man während der Ausbildung die eine oder andere Studentin als ungeeignet für den späteren Lehrberuf, dann ist sie mit Hinweis auf andere Berufsmöglichkeiten zu entfernen; bei größeren Vergehen wird sie sofort und rücksichtslos entlassen.

4. Abschluß der Ausbildung:

Die Studentin erweist durch Erledigung schriftlicher und mündlicher Aufgaben ihre wissenschaftliche und praktische Befähigung. Die 2. Lehrerprüfung bleibt bestehen.

5. Die charakterliche Durchformung der künftigen Lehrerinnen während der Ausbildungszeit ist die Hauptaufgabe der neuen Lehrerinnenbildung. Eine erzieherische Beeinflussung im christlichen Sinne wird angestrebt nicht nur bei der Wissensvermittlung und praktischen Schulung, sondern auch durch die Gestaltung des gemeinsamen Wohnens im Internat, das durch die gegenwärtigen äußeren Verhältnisse nahegelegt wird. Grundsätzlich ist auch das Wohnen in Einzelfamilien erlaubt. Der Anstalt verbleibt aber das Recht, der angehenden Lehrerin den Eintritt in eine ungeeignete Familie zu untersagen.

Anhang I.2

Die Armen Schulschwestern von U. L. Frau⁴ dienen der Kirche in den Bedürfnissen der Zeit. Sollte die Brede wie in früheren Jahren wieder Lehrerinnen ausbilden dürfen, so werden die Schwestern mit Freuden alle ihre Kraft an die Erfüllung dieser Aufgabe setzen. Sie treten aber zurück, wenn die Sache eine andere Lösung erheischt.

⁴ „U. L. Frau“: Unsere Liebe Frau, Ehrentitel Marias, hier Name der weiblichen Ordensgemeinschaft des Klosters Brede (Brakel)